Blatt 2

Den 28. Junij Anno 97 haben ist Grete wilhelms
ehemahls mit allem fleiß gemahnet worden
hat unterdeß gebeten, daß sie nicht daß wasser
gebraucht worden, wenn sie dan gekommen so
wüste jederman daß sie ein Zauberer wäre
Also ist angelegt daß daß wasser gebraucht
durch den nachbrichter, hat also bald daß
wasser gehenommen, denn daß andermahl nicht
wiederum begehrt, sondern also baldt gutwillig
zubekennen sich erbotten

hat wie folgt ohn torture bekant

1. Ohne sie Grethen geheren zwey grethen geheren
mutter daß zaubern für angefahr 16 Jahren
kurtz vor ihrem ende gelernet denn habe ihr Gret-
ten in ihrem hause einen man, so bunte kleider an
gehabt fürbracht, hette Gret denselben alle seinen
wolthaten absagen müssen denn sich dem teuffel ergeben
ihr habe hette Lucrt gedreyen denselben einen
schwartzen federbüsch dafür gehabt

2. Der teuffel habe ihr angeben, daß sie sich solte
bereiten sie wolte daß wasser wolte ihr ihr helffen,
daß sie denen daß wasser stellen solte

3 habe ihrem Kindern auch angeben daß teuffel
daß ein tropf in den brautigam bundtgezeug wie
kleine körner in warm bier eingeben worden

Den 28 hten frue zu 7 vhren ist Mette wilherms
abermahls mit allem fleiß ermahnet worden
hat imstendig gebetten, das sie muchte vfs waßer
gebracht werdenn, wurde sie dan schwimmen so
wuße jederman, das sie eine Zaubersche wehre
Alßo ist angeclagte vf das waßer gebracht,
durch den nachrichter, Hatt also balt uffen
waßer schwommen, vnnd das andermahl nicht
wieder druf begehret, sondern also baldt gutwillig
zu bekennen sich ercleret,

Hat wie folget ohn tortur bekennt

1.
Es habe sie Gtretken schwers magaretken schwers
mutter das Zaubern fur vngefehr 16 Jahren
kurtz vor ihrem ende geleret, und habe ihr Gret-
kern in ihrem hause, einen man, so bunte kleider an
gehabt furbracht, hette Gott und alle seinen
wolthaten absagen mußen und sich dem Teufel ergeben,
Ihr bule hette curdt gehießen und einen
schwartzen federbusch vfgehabt.

2.
Der Teuffel habe ihr angeben, das sie sich solte
beruffen sie wolte uffss waßer wolte er ihr helffen,
das sie unter das waßer fallen solte.

3.
Habe ihrem Eydam durch angeben des Teuffels
des dinstags in den brautagen bundtgezeug wie
kleine körner in warm bier eingeben woruon

Blatt 3

ihr eindem krafftlos werden, dabey mit ihr tochter
nichts schaffen können,

4 habe ihr selbst ein schendt dennd schu mit
dieser materi umbracht,

5 Sie sei dem dantze etzliche mahl mit geweschen
habe aber niemandts so wohl gefelt, allein Stratken
dennd ihr tochter Margrethe, die andern habe sie
eigentlich nicht kennen können dennd holden kunt
hernach gedantzet, weiter bei einer halben ytze ge-
wesen, wenanter die Schelingsche dessen hoher ihrer
meinung auch derbeij gewesen

Es dantzete aber eine iede für sich dennd durfften
niemandts so genau ansehen,

bei dieser bekentnus verbleiben, dennd ferner nichts
mehr bekennen wollen, Ihnen beindtwedder be-
gehret mit demselben zu entwerden,

Johann: Schönhenn

ihre eydam krafftlos worden, das abr mit ihrer tochter nicht schaffen konnen.

4.
Habe ihr selbst ein pferd und khue dießer materi vmbracht.

5.
Sie sei vfm tanze etzliche mahl mit gewehsenn habe aber niemandts so wohl gekent, allein Gretken vnnd ihre tochter margrethe, die andern habe sie eigentlich nicht kennen konnen vnnd hetten link herumb gedantzet, wehren bei einer halben stige gewesen, worunter die Vehlingsche vfem Hespe ihrer meinung auch dabei gewesen.
Es dantzete aber eine jede für sich, und durfften niemandts so genaw ansehen.
Bei diesen bekendtnis verplaiben, vnnd ferner nichts mehr bekennen wollen, Ihren beichtvatter begehret mit deme sich zu vnterreden.

Johann Schönhenne

transkribiert von Dirk Völkening 2013 <kerstinvoelkening@web.de>
Über Anregungen/Verbesserungen würde ich mich sehr freuen